

## N I E D E R S C H R I F T

---

über die öffentliche Gemeinderatssitzung  
am Dienstag, den 24. September 2019  
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

Anwesend:      Bürgermeister      STEIXNER Hermann als Vorsitzender  
                 Bgm.Stellv.      HUTER Peter  
                 Gemeindevst.      TRAUNFELLNER Christoph  
                 Gemeinderat      GÜVEN Birsen  
                 "      HEIDEGGER Sandra  
                 "      MARTH Matthias  
                 "      PERTL-PIEGGER Sandra  
                 "      POHL Silvia (ab 19:45)  
                 "      RIEDL Stefan  
                 "      STEIXNER Hannes  
                 "      STEIXNER Norbert  
                 Ersatz-GR      PIEGGER Christian (für GR STERN)

Entschuldigt:      "      STERN Gotthard  
                 "      ÜBERGÄNGER Franz

Schriftführer:      Amtsleiter      PODESSER Ruben

Dauer:      von 19:30 Uhr bis 23:15 Uhr

### **T a g e s o r d n u n g:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Breitbandausbau Schönberg: Information Detailkonzept durch LWL (B. Kössler)
  - 2.1. Ausbau Parkweg: Auftragsvergabe Material und Auftragsvergabe Arbeit
  - 2.2. Auftragsvergabe Stundenpool
3. Genehmigung der Niederschriften vom 26.06.2019 und vom 01.08.2019
4. Beratung und Beschlussfassung: Wasserversorgung und Quellenbau
5. Beratung und Beschlussfassung: Verordnung zur Freizeitwohnsitzabgabe und Festlegung der Abgabenhöhe
6. Gemeindegutsagrargemeinschaft: Bericht des Substanzverwalters  
Beratung und Beschlussfassung zu:
  - 6.1. GH Europabrücke bedingter Vergleich
  - 6.2. GH Europabrücke: Auftragsvergabe Kücheneinrichtung und Geräte
  - 6.3. Markt Europabrücke: Diverse Auftragsvergaben
  - 6.4. Markt Europabrücke: Delegation an den Gemeindevorstand bei dringenden Auftragsvergaben
7. Kindergarten Schönberg: Aufnahme eines Kindes aus Telfes
8. Beratung und Beschlussfassung: Müllgebührenverordnung Anpassung
9. Beratung zu Weg 372/3 Gleins zu Riedlhof – Ansuchen um Übertragung
10. Dorfentwicklung Dorfmitte:  
Erarbeitung Raumprogramm und Sondierung gemeinnütziger Bauträger
11. Bericht des Überprüfungsausschusses

12. Bericht der Ausschüsse
13. Bericht des Bürgermeisters
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges
15. Personelles

## **T A G E S O R D N U N G**

### **1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Für GR Übergänger konnte kein Ersatz mehr eingeladen werden. GR Pohl fehlt noch, wird aber bald eintreffen.

### **2) Breitbandausbau Schönberg: Information Detailkonzept durch LWL**

Benjamin Kössler und Rade Veselic von der Firma LWL Competence Center stellen das Detailkonzept für den Glasfaserausbau in Schönberg vor.

GR Pohl stößt um 19:45 Uhr zur Sitzung.

Im Anschluss werden Fragen des Gemeinderates beantwortet.

#### **2.1) Ausbau Parkweg: Auftragsvergabe Material und Auftragsvergabe Arbeit**

Im Jahr 2019 soll noch der Parkweg, wo bereits Leerrohre verlegt wurden, mit Glasfaserinfrastruktur ausgestattet werden. Für Material und Arbeit liegen Angebote über 4.613,85 Euro (LWL) und 5.431,00 Euro (STW) vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit zwölf Stimmen die Arbeiten wie in den beiden Angeboten angeführt durchzuführen.

#### **2.2) Auftragsvergabe Stundenpool**

Die Firma LWL Competence Center hat zur weiteren Begleitung des Breitbandausbaus einen Stundenpool angeboten. Dieser kann nach Bedarf abgerufen werden. Für 80 Stunden fallen 7.960,00 Euro netto an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit zwölf Stimmen den Stundenpool wie angeboten in Anspruch zu nehmen.

Die Vertreter der Firma LWL verlassen im Anschluss die Sitzung.

### **3) Genehmigung der Niederschriften vom 26.06.2019 und vom 01.08.2019**

GR Piegger stellt zu Beginn des Tagesordnungspunktes den Antrag, die letzten beiden Protokolle nur in Anwesenheit von Gabi Hauser, welche das Protokoll vom 26.06.2019 verfasst hat, zu behandeln.

Der Bürgermeister bringt daraufhin zuerst den Antrag zur Abstimmung, das Protokoll vom 01.08.2019 im Beisein von Frau Hauser zu behandeln. Der Antrag wird mit einer Ja-Stimme bei sechs Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen abgelehnt.

Das Protokoll vom 01.08. wird daher behandelt. Es werden keine konkreten Änderungsvorschläge eingebracht, es kommt jedoch zu einer ausführlichen Diskussion

über die Protokollierung von Gemeinderatssitzungen. Einzelne Gemeinderäte bringen zum Ausdruck, dass die Protokollierung des letzten Protokolls fehlerhaft und die Protokollierung allgemein zu wenig detailliert sei.

Der Bürgermeister bringt daraufhin das Protokoll vom 01.08.2019 zur Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt das Protokoll mit sieben Ja-Stimmen bei fünf Nein-Stimmen. EGR Piegger stimmt gegen das Protokoll, ebenso GR Pertl-Piegger, welche dies damit begründet, dass nicht alle besprochenen Punkte enthalten seien.

Der Bürgermeister bringt im Anschluss den Antrag zur Abstimmung, das Protokoll vom 26.06.2019 im Beisein von Frau Hauser zu behandeln. Der Antrag wird mit sieben Ja-Stimmen bei fünf Nein-Stimmen angenommen. Die Diskussion des genannten Protokolls wird somit auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

#### **4) Beratung und Beschlussfassung: Wasserversorgung und Quellenbau**

Zur geplanten Neufassung von Quellen im aktuellen Herbst wurde durch das Büro Philipp ein Vergabeverfahren durchgeführt. Bestes von vier Angeboten ist jenes der Firma Rieder GmbH & Co KG, bei einer Auftragssumme von netto 224.996,60 Euro.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Rieder mit zwölf Stimmen einstimmig zu.

#### **5) Beratung und Beschlussfassung: Verordnung zur Freizeitwohnsitzabgabe und Festlegung der Abgabenhöhe**

Ab 2020 hat die Gemeinde eine Freizeitwohnsitzabgabe einzuheben, der Bürgermeister stellt die Eckdaten dieser neuen Abgabe vor. Die Gemeinde hat diesbezüglich eine Verordnung zu erlassen, in welcher sie – in einem vom Land vorgegebenen Rahmen – die Beitragssätze für das Gemeindegebiet festlegt. Sowohl der Planungsverband als auch der Gemeindevorstand haben sich dafür ausgesprochen, die Höchstsätze zu verwenden. Ein entsprechender Verordnungsentwurf liegt vor.

Der Gemeinderat stimmt der Verordnung mit den Höchstsätzen mit zwölf Stimmen einstimmig zu.

#### **6) Gemeindegutsagrargemeinschaft: Bericht des Substanzverwalters**

Substanzverwalter Huter berichtet vom weiteren Verlauf in der Angelegenheit „Stichtagsregelung“ (§86d TFLG). Auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 26.06. wurde das Büro Schönherr beauftragt, zu erheben, ob Rückforderungsansprüche erhoben werden müssen. Die Überprüfung ergab eine Überdeckung, sodass keinerlei Rückforderungen geltend gemacht werden müssen. In weiterer Folge ist daher auch kein entsprechender Antrag an die Agrarbehörde zu stellen.

Der Substanzverwalter zeigt sich froh darüber, dass so einerseits die Gemeinde den gesetzlichen Anforderungen des TFLG nachgekommen ist und andererseits durch rechtsgültige Berechnungen nun sichergestellt ist, dass für den fraglichen Zeitraum keine Forderungen mehr bestehen.

Er verweist in diesem Zusammenhang aber auch darauf, dass in den vergangenen Wochen persönliche Angriffe und Beleidigungen unter der Gürtellinie gegen ihn bzw. den Bürgermeister gerichtet wurden, die so nicht in Ordnung waren. Insbesondere auch im Hinblick darauf, dass sie als Gemeindevertreter nicht für gesetzliche Vorgaben des Landes verantwortlich gemacht werden können.

### **6.1) Beratung und Beschlussfassung: GH Europabrücke bedingter Vergleich**

Im laufenden Verfahren mit dem Vorpächter des Gasthofs Europabrücke, liegt ein bedingtes Vergleichsangebot der Gegenseite über 10.000 Euro vor. Der Streitwert beläuft sich auf 50.000 Euro, eine weitere Prozessführung wäre jedoch mit Mehrkosten über einen langen Zeitraum bei ungewissem Ausgang verbunden. Nach Rücksprache mit RA Ludwig und GF Steixner empfiehlt der Substanzverwalter daher, den Vergleich anzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt mit elf Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme (GR Hannes Steixner), den Vergleich zu akzeptieren.

Der Kläger erhält somit noch 20.000 Euro von der einbehaltenen Kautions, womit sämtliche gegenseitigen Ansprüche abgegolten sind.

### **6.2) Beratung und Beschlussfassung: GH Europabrücke – Auftragsvergabe Kücheneinrichtung und Geräte**

Im Zuge der Sanierung vor der Neuverpachtung sollte eine neue Kücheneinrichtung eingebaut werden. Aus terminlichen Gründen war das aber nicht möglich und soll nun im Betriebsurlaub nachgeholt werden. Eine Angebotseinholung ergab die Firma Romedius als Billigstbieter bei einer Auftragssumme von 32.785,41 Euro netto.

Der Gemeinderat beschließt mit zwölf Stimmen einstimmig die Auftragsvergabe an die Firma Romedius.

### **6.3) Beratung und Beschlussfassung: Markt Europabrücke – Diverse Auftragsvergaben**

Die Umbauarbeiten für den neuen Markt stehen unmittelbar bevor, der Baustart mit Abbruch des Bestandsgebäudes ist für spätestens Mitte Oktober anvisiert. Zu diversen Gewerken hat GF Steixner in den vergangenen Monaten intensive Verhandlungen geführt. Als Billigstbieter setzten sich dabei die Firmen Swietelsky (Baumeisterarbeiten inkl. Abbruch), Schafferer (Zimmerer- und Metallarbeiten), Erhart (HSKL), Fiegl & Spielberger (Elektrotechnik & Schiebetüren) sowie Schindler (Aufzüge) durch. Die gesamte Vergabesumme für alle Gewerke beläuft sich auf 1.973.639,87 Euro netto.

Der Gemeinderat beschließt mit elf Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme die Vergabe wie vorgestellt an die genannten Firmen.

### **6.4) Beratung und Beschlussfassung: Markt Europabrücke – Delegation an den Gemeindevorstand bei dringenden Auftragsvergaben**

Sollte es in den kommenden Monaten zu dringenden Auftragsvergaben kommen, könnten diese an den Gemeindevorstand delegiert werden. In der Diskussion zeigt sich jedoch, dass von Seiten des Gemeinderates keine Bereitschaft besteht, dem Gemeindevorstand einen entsprechend hohen finanziellen Entscheidungsrahmen zu geben. Stattdessen wird vereinbart, bei Bedarf eine weitere Gemeinderatssitzung zur Vergabe weiterer Gewerke durchzuführen.

Der Antrag auf Delegation wird vom Gemeinderat daraufhin einstimmig abgelehnt.

Im Anschluss nimmt GR Marth zum Bericht des Substanzverwalters Stellung. Er verteilt ebenfalls die untergriffigen Angriffe gegen Vertreter der Gemeinde, weist

jedoch darauf hin, dass es notwendig gewesen wäre, die ganze Angelegenheit anders anzugehen und so die Konflikte im Dorf zu vermeiden bzw. zu verringern. Seiner Ansicht nach hätte man vor der Behandlung im Gemeinderat detailliertere Informationen einholen und bereits eine Berechnung der Ansprüche durchführen sollen. Deren Ergebnisse hätten der Diskussion einiges an Brisanz nehmen können.

### **7) Kindergarten Schönberg: Aufnahme eines Kindes aus Telfes**

Der Bürgermeister von Telfes hat darum gebeten, dass der Sohn des kurzfristig zugezogenen neuen Geschäftsführers des StuBay im Kindergarten aufgenommen wird. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig zu.

### **8) Beratung und Beschlussfassung: Müllgebührenverordnung Anpassung**

Nach Rückmeldungen von Gemeindebürgern und Vorliegen erster Abrechnungsdaten zur neuen Restmüllsammlung mittels Ident-System hat sich der Umwelt- und Verkehrsausschuss im Frühjahr mit einer Anpassung der Restmüllgebühren sowie Mindestmengen befasst.

Auf Grundlage dessen liegt nun eine Verordnung vor, welche mit Wirksamkeit 01.01.2020 die Müllabfuhrordnung sowie die Müllgebührenordnung geringfügig adaptiert. Wesentlicher Inhalt der Änderung ist die Reduzierung der Mindestmengen von drei (1.Person/Haushalt) und zwei (jede weitere Person/Haushalt) Entleerungen pro Jahr auf zwei (1.Person/Haushalt) und eine (jede weitere Person/Haushalt) Entleerungen pro Jahr. Im Gegenzug wird der Preis für eine Entleerung (120l/Sack) von 5,00 Euro auf 5,50 Euro erhöht. Die Kosten für die Müllsammlung werden dadurch stärker auf die tatsächlichen Verursacher umgewälzt.

Der Gemeinderat stimmt der Verordnung mit zwölf Stimmen einstimmig zu.

### **9) Beratung zu Weg 372/3 Gleins zu Riedlhof – Ansuchen um Übertragung**

Der Zufahrtsweg zum Riedlhof bis hin zum Misthaufen ist ein Gemeindeweg. Familie Riedl beantragt nun, diesen Weg wieder in ihr Eigentum zu übernehmen. Bereits jetzt muss er von der Familie Riedl (75%) und der Familie Rumer (25%) erhalten werden, wobei die Schneeräumung durch die Gemeinde durchgeführt wird.

In einer Vorbesprechung wurden die Antragsteller von der Gemeinde aufgefordert, einen Vermessungsplan vorzulegen. Zudem ist zu klären, wer den Weg genau übernimmt, Familie Rumer scheint im vorliegenden Ansuchen nicht auf.

Bereits 2001 wurde vom Gemeinderat ein Beschluss in dieser Angelegenheit gefällt, der jedoch nie umgesetzt wurde. Dieser sah vor, dass der untere Bereich des Weges im Hofraum, wo sich die Mistlege befindet, an die Familie Riedl übertragen wird. Im Gegenzug muss sie jedoch einen Umkehrplatz neben dem Hof an die Gemeinde abtreten. Auf Wunsch von Familie Riedl kam es in Folge aber nicht zu diesem Grundtausch.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass Gemeindeleitungen im Weg verlaufen und diverse weitere öffentliche Wege an diesen anschließen. Sollte sich die Gemeinde entscheiden, den Weg aufzugeben, müssten alle diese Rechte auch in Zukunft gesichert werden.

Momentan sind zudem baurechtliche Punkte beim Baubestand des Riedlhofes offen. Die Familie Riedl wird aufgefordert, überfällige Unterlagen in dieser Angelegenheit endlich einzureichen und diese Angelegenheit ordentlich abzuschließen.

### **10) Dorfentwicklung Dorfmitte: Erarbeitung Raumprogramm und Sondierung gemeinnütziger Bauträger**

Der Ausschuss zur Dorfentwicklung schlägt vor, dass ein Raumprogramm für die neu zu errichtenden Flächen im Bereich des Alten Gemeindehauses erstellt werden soll. Auch die Vergabe an einen gemeinnützigen Bauträger ist anzustreben, welcher dann auch einen Architektenwettbewerb durchzuführen hat. Der genaue Zeitplan zum weiteren Vorgehen soll in der nächsten Ausschusssitzung am 01. Oktober fixiert werden.

Der Gemeinderat zeigt sich überwiegend mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

### **11) Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses**

GR Marth verliest das Protokoll der am 10.09.2019 durchgeführten Prüfung des 2. Quartals 2019:

#### „1. Kassenbestandsprüfung:

Der Kassenbestandsausweis liegt der Niederschrift als integrierender Bestandteil bei. Er enthält die derzeitigen Bestände der Haupt- und Nebenkassa und wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden.

Danach ergeben sich folgende Bestände:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Kassen-Sollbestand: | € 131.678,24 |
| Kassen-Istbestand:  | € 131.678,24 |
| Differenz:          | € 0,00       |

#### 2. Belegsprüfung:

Die Belegprüfung erfolgte stichprobenweise ab der Nummer 5805 bis einschließlich 6574 für den HH (Zeitraum 01.04.2019 bis 30.06.2019) sowie ab Nummer 10630 bis einschließlich 11256 für die Steuern (Zeitraum 01.04.2019 bis 30.06.2019).

#### Übernahme Selbstbehalt Musikschulunterricht:

Wie vom Überprüfungsausschuss bereits vor 2 Jahren schon bemängelt, wurde wiederum der gesamte Jahresbeitrag für einen einzigen Musikschüler zur Gänze von der Gemeinde Schönberg übernommen. Standardmäßig werden alle Musikschüler\*innen mit einem nicht unwesentlichen Beitrag von der Gemeinde unterstützt. Ein Anteil der jährlichen Musikschulkosten ist jedoch von jedem einzelnen Schüler bzw. Schülerin als "Selbstbehalt" zu tragen. Dieser Selbstbehalt wird von der Gemeinde jeweils vorgeschrieben. In diesem Fall wurde dieser Selbstbehalt aus nicht nachvollziehbaren Gründen über die Verfügungsmittel (wohlwissend, dass über diese der Bürgermeister frei entscheiden kann) beglichen. Der Fairness und Gleichberechtigung allen anderen Musikschüler\*innen gegenüber, sieht der Überprüfungsausschuss diese Vorgehensweise sehr kritisch."

Der Bürgermeister verweist in seiner Stellungnahme zum vorgebrachten Kritikpunkt auf die bereits vom Überprüfungsausschuss angesprochene „freie Entscheidung“ über die genannten Mittel. Zudem sei der Nutzen des genannten Musikschülers auf Grund

seiner Tätigkeit von besonderer Bedeutung für die Gemeinde und daher nicht vergleichbar mit anderen Musikschülern.

## **12) Bericht der Ausschüsse**

### **Bauausschuss (GR H. Steixner)**

Das Dach des Domaniggebäudes muss saniert werden, da es undicht ist und Marder grobe Schäden angerichtet haben. Geplant ist eine Sanierung von oben, in deren Rahmen auch eine neue Dämmung, Abdichtung und eine Erneuerung der Fenster durchgeführt werden soll. Eine detaillierte Prüfung hat ergeben, dass es keine Möglichkeit gibt, über energetische Sanierung nennenswerte Fördermittel zu lukrieren, auch die Errichtung einer Photovoltaikanlage wurde vom Denkmalamt untersagt. Die für 2020 geplante Sanierung würde rund 400.000 Euro kosten, für einen großen Anteil wurde um Bedarfszuweisungen des Landes angesucht. Parallel dazu sollen auch die Deckenplatten in der Schule getauscht werden, hierfür gibt es separate Fördermittel.

In Unterberg kam es im August zu einem Kanalschaden am tiefsten Punkt der Leitung. Die austretenden Abwässer mussten abgepumpt und entsorgt werden, was zu hohen nicht budgetierten Kosten führen wird. Bei der Freilegung und Reparatur des Kanals ist zudem ein Stromkabel beschädigt worden, wobei die Gemeinde hierfür keine Kosten zu tragen hat.

### **Kultur (GR Pohl)**

„Musik und Kulinarik im Park“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Am 08.11. findet ein Kabarettabend im Domanig statt.

GR Marth berichtet, dass der Kapellmeister der Musikkapelle sein Amt zurückgelegt hat.

Bgm. Steixner berichtet, dass für den Turnsaal ein mobiler Spiegel angeschafft wurde, welcher für diverse Kurse der Musikschule verwendet wird.

### **Ausschuss Soziales und Generationen (GR Pohl)**

„Xund im Alter“ startet wieder. Neben dem bewegten Frühstück werden Yoga und Gedächtnistraining angeboten.

### **Verkehrsausschuss (VBGM Huter)**

Im Herbst soll der Parkplatz Gleinserweg ausgewiesen und in weiterer Folge auch bewirtschaftet werden. Der TVB wird zur Errichtung 5.000 Euro und dann jährlich 1.500 Euro beisteuern.

### **Bildungsausschuss (GR Pertl-Piegger)**

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen. Der Mittagstisch im Kindergarten wird weniger stark angenommen, Nachmittagskindergarten wird nurmehr montags angeboten, altersweitert in den Ferien nach oben. Im Kindergarten gibt es heuer auch wieder Ferienbetreuung. Der Mittagstisch in der Volksschule wurde neu organisiert und besteht nun als „Bedarfsorientierte Mittagsbetreuung“ bis 14:00 Uhr unabhängig vom Kindergarten, wodurch zusätzliche Fördermittel lukriert werden können.

### **13) Bericht des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet davon, dass ein Mobilitätscheck durchgeführt wurde, welcher der Gemeinde die Inanspruchnahme von 30% Landesförderung bei Mobilitätsprojekten ermöglicht. Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche wurde in allen Stubaier Orten ein Auto von Kindern verpackt und für ein paar Tage stehen gelassen.

Franz Holzer hat sich bereit erklärt, ehrenamtlich drei Tage pro Woche als Schülerlotse tätig zu sein, an den anderen Tagen werden die Polizei oder weitere ehrenamtliche Helfer tätig werden.

Im Bau- und Raumordnungsausschuss stehen diverse Besprechungen zu Widmungen an. Für das Stubai-Center liegt ein neuer Entwurf vor.

Die Budgetsitzung des Gemeinderates wurde bereits mit 16.12. fixiert, jene des Gemeindevorstandes soll am 26.11. stattfinden.

### **14) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

EGR Piegger stellt den Antrag, dass Besprechungen in Zukunft digital aufgezeichnet werden. Der Antrag soll bei der nächsten Sitzung behandelt werden.

### **15) Personelles**

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Von einer Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse an dieser Stelle wird aus datenschutzrechtlichen Gründen abgesehen.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....  
Vorsitzender

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat